

Mahnwache

„Keine Abschiebungen nach Afghanistan“

**ab 13. Februar 2017 immer montags, 18 Uhr
am Gabelmann in Bamberg**

Die Zahl der Abschiebungen nach Afghanistan nimmt bundesweit zu. Am 23. Januar wurden mehrere Afghanen aus dem Raum Bamberg abgeschoben. Die Angst unter hier lebenden Afghanen ist groß. Asylanträge werden abgelehnt und es droht ihnen eine Abschiebung zurück nach Afghanistan. Die meisten sind junge Männer zwischen 16 und 20 Jahren, die alleine geflohen sind. Sie alle haben Dinge erlebt, die deutlich zeigen, dass Afghanistan kein Land ist, in welches abgeschoben werden kann. Sie haben alles riskiert, um Sicherheit zu finden, und müssen nun hier in Deutschland, ganz auf sich gestellt, ihren Weg finden.

Aufgrund der veränderten rechtlichen Lage durch ein neues Abkommen zwischen Deutschland und Afghanistan sinkt die Chance für Afghanen jedoch drastisch, hier bleiben zu können. Nun müssen sie damit rechnen, nachts unangekündigt abgeholt und nach Afghanistan zurückgeflogen zu werden. Die Situation in Afghanistan ist nicht sicher und insbesondere Rückkehrer haben keine Chancen. Laut einem Bericht des UNHCR vom Dezember 2016 hat sich die Sicherheitslage in Afghanistan „weiter rapide verschlechtert“. Auch Afghanen, die bereits seit Jahren hier leben, Familien und Arbeitsplätze hier haben, sind davon betroffen. Erschwerend kommt hinzu, dass Afghanen Sprach- und Integrationskurse oftmals nicht mehr bewilligt werden, Beschäftigungserlaubnisse und Ausbildungsperspektiven versagt werden. Einer der aus Bamberg abgeschobenen Afghanen befand sich kurz vor der Abschlussprüfung seiner Ausbildung. Mit die schlimmsten Geschichten hören wir Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Betreuer aus Afghanistan.

Daher haben wir uns entschlossen unsere Solidarität zu zeigen und gemeinsam mit Betroffenen, Freund*innen und der Interreligiösen Fraueninitiative vorerst jeden Montag um 18 Uhr am Gabelmann eine Mahnwache zu halten.

Bitte unterstützen Sie die Montags-Mahnwachen und die Kundgebung!

Setzen wir gemeinsam ein Zeichen

Für eine Neubewertung der Gefährdungslage im Kriegsland Afghanistan

Für einen sofortigen Abschiebestopp nach Afghanistan

Für die Einhaltung von rechtlichen Verfahrensstandards und umfassende Einzelfallprüfung im Asylverfahren.

Für eine Ausbildungs- und Arbeitsperspektive für diejenigen, die teils mehrere Jahre in Deutschland leben und hier Berufsintegrationsklassen besuchen.

Für ein friedliches Zusammenleben in Bamberg.

V. i. d. P. : Mirjam Elsel, Interreligiöse Fraueninitiative, E-Mail: info@frauenort.de